

impact

MISSIONSREPORTAGE

Jesus Christus trug unsere Krankheiten

Yaoundé
Kamerun

Erstaunliche Heilungen in Kamerun



Der Herzschlag
von CfaN

Allein den Namen Jesus verherrlichen!

Willkommen in Yaoundé, Kamerun

Kamerun wird aufgrund seiner landschaftlichen Vielfalt – von den immerfeuchten Tropen mit schwülheißem Klima bis hin zur Trocken- und Dornensavanne – als „Afrika in Miniatur“ bezeichnet.



Unsere kleine, aber hoch spezialisierte Technik-Crew hat in Yaoundé wieder einmal ein technisches Meisterwerk vollbracht und unter schwierigen Bedingungen unser Equipment – Plattform, Sound-Anlage, Generatoren, Beleuchtungsmasten, Videoanlage u. v. a. – aufgebaut.

Liebe Missionspartner

Unsere Evangelisation in Yaoundé war etwas Einzigartiges. Davon wollen wir dir in diesem IMPACT berichten.

Fast 17 Jahre ist es her, dass CfaN das letzte Mal eine Evangelisation in der Millionenmetropole und Hauptstadt Kameruns durchführte. Wir wussten, dass der Herr uns rief, das Evangelium – von Zeichen und Wundern zur Bestätigung der verkündeten Botschaft begleitet – erneut nach Kamerun zu bringen.

Wie in vielen anderen Nationen Afrikas ist das Durchschnittsalter auch hier sehr niedrig: 42% der kamerunischen Bevölkerung sind unter 15 Jahre alt. Die Bevölkerung in Afrika wächst rasant und deshalb ist es immer wieder eine neue Aufgabe und Herausforderung, das Evangelium der nachgewachsenen Generation zu bringen.

Kamerun
Yaoundé

Es ist ernüchternd, daran zu denken, dass diese herrliche Großevangelisation aufgrund mangelnder Finanzen beinahe abgesagt werden musste. Vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn wussten wir noch nicht, ob wir in der Lage sein würden, sie zu bezahlen. Doch Jesus war treu und viele Missionspartner und Freunde halfen mit kleinen und großen Spenden. Als Resultat hörten in dieser Woche zusammengenommen mehr als 750.000 Besucher das Evangelium, viele Zehntausende nahmen Jesus an und eine Anzahl, die der Herr allein weiß, erlebte Heilung, Wiederherstellung und Befreiung. Es hat sich gelohnt!

In Jesus mit dir verbunden


Daniel Kolenda
Evangelist

PS:
Vielen Dank, wenn du uns auch im Jahr 2014 in deinem Herzen behältst und uns im Gebet und mit deinen Spenden weiterhin unterstützt. Es gibt keine sinnvollere Investition, als in die Ausbreitung des Reiches Gottes hineinzusäen.





Das gewaltige Land Kamerun ist etwa so groß wie Deutschland, Österreich und die Schweiz zusammengenommen.

Wie ein Volksstamm in Kamerun Gottes Liebe verstehen lernte

Eine der Stammessprachen Kameruns ist Hdi. Die Wycliff Bibel-Übersetzer berichten eine interessante Begebenheit, wie diese Kultur vor Kurzem mit dem Evangelium erreicht werden konnte. Eines Nachts hatte ein Übersetzer, der in dieser Volksgruppe dient, einen Traum, in dem Gott ihn aufforderte: „Schau dir an, wie lieben auf Hdi heißt.“

Der Übersetzer, Lee Bramlett, wusste, dass die Hdi-Verben durchweg mit einem von drei Vokalen enden. Für fast jedes Verb hatten sie Formen auf -i, -a oder -u gefunden. Aber lieben gab es nur mit den Endungen -i und -a. Warum nicht mit -u? Lee fragte sein Hdi-Übersetzerteam, zu dem die wichtigsten Männer des Stammes gehörten:

„Könnten Sie Ihre Frau dvi?“ „Ja!“ Nun ja, dvi bedeutete, dass die Frau zwar geliebt worden war, aber jetzt war die Liebe weg.

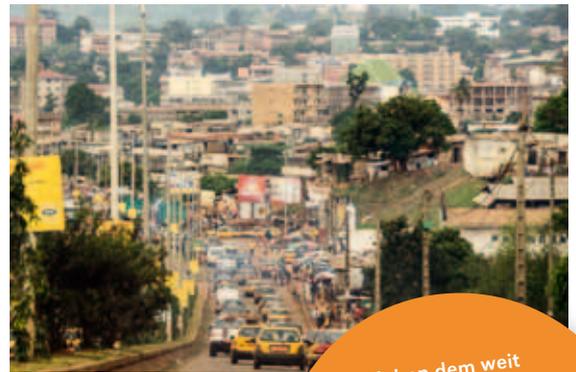
„Könnten Sie Ihre Frau auch dva?“ fragte Lee weiter. Auch das bejahten sie. Diese Art zu lieben hängt von der Frau ab – solange sie ihrem Mann treu ist und ihren Mann gut versorgt, wird er sie auch lieben.

„Könnten Sie Ihre Frau auch dvu?“ wollte Lee schließlich wissen. Die Antwort war allgemeines Gelächter. „Das würden wir niemals sagen. Wer das sagt, der muss seine Frau weiterhin lieben, egal, wie sie sich benimmt. Auch wenn sie kein Wasser holt und nie kocht. Sogar wenn sie einen anderen hat, müsste er sie immer noch genauso lieben. Nein, wir würden niemals dvu sagen. Das gibt es einfach nicht.“

Lee saß eine Weile ruhig da und dachte über Johannes 3,16 nach. Dann fragte er: „Kann vielleicht Gott die Menschen dvu?“ Minutenlang herrschte Schweigen. Dann füllten sich die Augen der Senioren mit Tränen, die über die sonnengegerbten Wangen rollten. Schließlich antworteten sie: „Haben Sie denn eine Ahnung, was das bedeuten würde? Das hieße ja, dass Gott uns schon immer geliebt hätte, all die Jahrtausende, in denen wir doch seine große Liebe nur abgewiesen haben. Er müsste uns lieben, auch wenn wir die schlimmsten Sünder der ganzen Welt wären.“

Gott hatte die Geschichte seiner bedingungslosen Liebe direkt in ihre Sprache hineingelegt. Seit undenklichen Zeiten gab es dieses kleine Wort, aber keiner nahm es in den Mund, obwohl es grammatikalisch korrekt war und jeder die Bedeutung verstand. Als es nun endlich auch ausgesprochen wurde, kam ein ganzes Glaubensgebäude ins Wanken: Wenn Gott nun wirklich kein gemeiner und gruseliger Geist war, sondern sie tatsächlich „dvu“, warum sollten sie dann noch die Geister der Vorfahren günstig stimmen, um sie zu beschützen? Mussten sie dann immer noch mit ihren Zauberkünsten die Geister beeinflussen? Für viele war die Antwort ein klares Nein, und in kurzer Zeit wuchs die Zahl der Nachfolger Jesu Christi von wenigen Hundert auf mehrere Tausend an.

2012 erschien das Neue Testament in Hdi, und jetzt können die 29.000 Menschen dieses Volksstammes Bibelse wie Epheser 5,25 in ihrer Muttersprache auf sich wirken lassen: „Ihr Männer, dvu eure Frauen so, wie Christus die Gemeinde dvu hat!“



Neben dem weit verbreiteten Katholizismus (über 35%) sind etwa ein Viertel der Bevölkerung Christen verschiedener Konfessionen. Ca. 21% sind Muslime, der Rest besteht aus Anhängern der traditionellen, okkulten Stammesreligionen.

Die etwa 20 Millionen Einwohner Kameruns gliedern sich ethnisch in fast 300 verschiedene Volks- und Sprachgruppen auf. Amtssprachen sind Französisch (für rund 80% der Bevölkerung) und Englisch (ca. 20%).

**DER
HERZ-
SCHLAG
VON
CFAN :**

Errettung
Befreiung
Erfüllung mit dem
Heiligen Geist
Aussendung
Heilung

Das folgende Gedicht erhielt Reinhard Bonnke vor Kurzem während einer Gebetszeit:



Deutschland soll gerettet werden

Jesus formte unser Land,
mit dem Abdruck seiner Hand.

Die Spuren seiner Wundenmale
sind heiliger Garant:

Deutschland ist für Gott erwählt,
alle Menschen eingezählt.

Verbreitet seine Retterliebe,
dass niemand je verloren bliebe.

Reinhard Bonnke

Millionen Menschen für Christus gewinnen – einen nach dem anderen

„School of Fire“ – das Seminar

Der CfaN-Kurs für persönliche Evangelisation, die *School of Fire*, wird nicht nur als Studienbuch mit Online-Betreuung angeboten, sondern auch als Tagesseminar.

Wir sind berufen und von Gott ausgerüstet, die Menschen, die uns umgeben, mit dem Evangelium zu erreichen. Dennoch haben manche Christen eine Hemmschwelle, auf andere zuzugehen. Die *School of Fire* motiviert, schult, rüstet aus und sendet aus.

Denn jeder ist geeignet, bei der großartigen Ernte mitzuhelfen! Und jeder Einzelne wird gebraucht! Die Teilnehmer der „*School of Fire*“-Seminare lernen in praktischen Einheiten, wie man Hemmschwellen überwindet, auf andere zugeht und auf kraftvolle Weise die beste Botschaft aller Zeiten weitergibt.

**Europa soll gerettet werden –
und Gott will jeden von uns dazu gebrauchen!**



**Interesse an einem „School of Fire“-Seminar?
Einfach anfragen.**

sof@cfan.eu www.schooloffire.com



Reinhard Bonnke

SCHOOL OF EVANGELISM

Startschuss für Evangelium in Aktion!

4 Tage persönliches Training

DIE BERUFENEN HERAUSRUFEN

Wenn Gott dich als Evangelist berufen hat oder du eine tiefe Leidenschaft dafür empfindest, den Verlorenen die Botschaft von Jesus Christus weiterzugeben, dann solltest du diesen viertägigen Intensivkurs nicht verpassen! Einige Themen:

Elemente der Errettungsbotschaft
Das Wort verkündigen

Nacharbeit
Zieh den Fisch ein, den du gefangen hast.

Heilung und Befreiung
Die Kranken heilen

Integrität
Der verlorene Sohn hatte zwar den Glauben, sein Erbe zu beanspruchen, aber nicht den Charakter, es festzuhalten.

Der Heilige Geist und seine Gaben
Die Werkzeuge für deine Aufgabe

Praktische Organisation von Evangelisationen
Das Netz auswerfen

Fürbitte und Evangelisation
Evangelisation ohne Fürbitte ist wie ein Sprengsatz ohne Zünder. Und Fürbitte ohne Evangelisation ist wie ein Zünder ohne Sprengsatz.

REFERENTEN



Reinhard Bonnke



Peter van den Berg



Daniel Kolenda



Teresa Wairimu



Todd White



Brent Urbanowicz



Suzette Hattingh



Dr. Chauncey Crandall

TERMINE

24.–27. Februar 2014

Karlsruhe, **DEUTSCHLAND**

28. April – 1. Mai 2014

Rotterdam, **NIEDERLANDE**

Anmeldung und weitere Informationen unter cfan.eu/school

Jesus Christus nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten

Er heilte alle Leidenden, damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht:

Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.

Matthäus 8,16-17



Am Donnerstagabend gab der Heilige Geist Daniel ein Wort der Erkenntnis über jemanden, der von **Halskrebs** geheilt worden war. Als die Frau nach vorne kam, zeigte es sich, dass sie nicht nur den schmerzhaften Krebs im Hals gehabt hatte, sondern auch ihre **Beine gelähmt** waren und sie **Geschwüre in den Brüsten** hatte. Jesus heilte sie von Kopf bis Fuß: Hals, Beine und Brust! Welch einem mächtigen Gott dienen wir!



Nach dem Gebet für die Kranken geschahen bereits am ersten Abend erstaunliche Wunder. Es wurden so viele Gelähmte geheilt, dass ihre nicht mehr gebrauchten Rollstühle und Krücken auf der Bühne aufgebaut wurden. Einige ältere „Omas“, die geheilt worden waren, tanzten mit Daniel Kolenda gemeinsam über die Bühne und gaben Gott die Ehre. **Es war eine echte Heilig-Geist-Party!**

Victory Ansa, 3 Jahre alt



Jesus tat, was Ärzte niemals tun konnten

Dass ihre Tochter Victory taub war, erkannten die Eltern erst, als die Kleine 8 Monate alt war. Caroline, die Mutter, berichtete CfaN, dass schon kleine Babys den Kopf drehen, wenn sie die Stimme der Mutter hören. Doch Victory, jetzt 3 Jahre alt, reagierte niemals auf die Stimmen der Eltern, den Klang von Musik oder irgendeine Art von Geräusch: „Selbst wenn ich nahe bei ihr stand und sie rief, kam sie nicht. Ich musste zu ihr gehen und sie berühren, um ihre Aufmerksamkeit zu erlangen.“

Eine einfache Untersuchung von Victorys Ohren durch einen Arzt brachte keine Erklärung und eine kostenintensivere Diagnose konnte sich die Familie nicht leisten, da der Vater als Taxifahrer nur über ein begrenztes Einkommen verfügt.

In der Tat reagierte Victory auf kein einziges Geräusch und sprach nie ein klares Wort bis zu dem Tag, an dem Caroline sie zur CfaN-Evangelisation in Yaoundé mitnahm. Als Evangelist Todd White dafür betete, dass sich taube Ohren im Namen Jesus öffnen sollten, zeigte Victory plötzlich mit ihrem Finger in Richtung der gigantischen Lautsprecher und sagte die ersten verständlichen Worte in ihrem gesamten Leben: „Mama, es ist da!“ Victory konnte hören und sprechen! Augenblicklich lief Caroline mit ihr zur Bühne, um zu berichten, was Gott getan hatte.

Am nächsten Tag besuchte unser Videoteam die Familie zuhause, um die Heilung zu verifizieren. Wir beobachteten, wie die Mutter ihr zu sprechen beibrachte.

Caroline ist voll Freude: „**Ich bin Jesus so dankbar, dass mein Kind hören kann! Meine Familie ist begeistert. Jesus tat für Victory, was Ärzte niemals tun konnten!**“

Während dieses Besuches lud ein Mitarbeiter des CfaN-Teams Carolines Ehemann ein – der sich weit von Gott entfernt hatte – zur Abschlussveranstaltung zu kommen. Nachdem er gesehen hatte, was Gott für seine Tochter getan hatte und wie der Herr sich auch nach ihm ausstreckte, übergab er dort sein Leben neu an Jesus.

Ein lebendiger Beweis

Diese Story beginnt 1983. Augustina hatte ihre Heimatstadt Accra verlassen, um ihr Glück zu suchen. Ihre Reise hatte sie nach Lomé in Togo geführt. Gott besaß in ihrem Leben keine Priorität. Sie wusste, dass es Gott gab, aber es interessierte sie nicht.

In Lomé fand sie den Mann, der sie liebte, versorgte und beschützte. Alles war perfekt. Sie heiratete Mr. Nortey und schenkte ihm ihre Liebe. Das Leben schien vollkommen zu sein und in die richtige Richtung zu gehen. Doch Dinge können sich schnell ändern und laufen nicht immer wie geplant. Weil Augustinas Mann so gut zu ihr war, wollte sie ihm ein Kind schenken. Zunächst dachte sie, dass dies leicht wäre und sie früher oder später schwanger sein würde. Doch die Zeit verging und sie wurde nicht schwanger. Während einer für beide schwierigen Zeit begann ihr Ehemann, sich nach anderen Frauen umzuschauen. Augustina fühlte sich unwert und bedeutungslos. Sie empfand, dass es ihr Versagen in ihrer Rolle als Ehefrau war, weshalb ihr Mann mit anderen Frauen schlief. 10 Jahre lang ging es so. Sie suchte medizinischen Rat, doch die Ärzte konnten nichts Ungewöhnliches feststellen. Ihr Mann wurde immer unglücklicher. Sie wusste, dass sie ihn nur mit einem Kind zufriedenstellen könnte. Ihre Verzweiflung zog sie zu Gott.

1993 besuchte sie eine Großevangelisation von Reinhard Bonnke in ihrer Stadt Lomé. In einem der Treffen betete Evangelist Bonnke für alle



unfruchtbaren Frauen: „Wer keine Kinder bekommen kann, soll seine Hand auf den Bauch legen!“ Augustina legte ihre Hand auf den Bauch und ergriff im Glauben, dass der Herr ihr ein Kind geben würde. Sie spürte, dass sich etwas in ihr veränderte, achtete aber nicht weiter darauf. Sie ging nach Hause und alles verlief weiter wie gewohnt. Doch nach drei Monaten musste sie zum Arzt gehen, weil ihr Zyklus ausblieb. Zu ihrer Überraschung teilte ihr der Doktor mit, dass sie seit drei Monaten schwanger sei. Sie wusste sofort, dass es der Herr war, der ihr und ihrem Ehemann ein Kind geschenkt hatte. Nach sechs Monaten wurde ein Junge geboren und sie nannte ihn Japhet Bonnke, zu Ehren von Evangelist Bonnke.

Während der Großevangelisation in Accra gab Augustina Zeugnis davon, was die Kraft Jesu und der Glaube zu tun vermögen. Ihr Sohn Japhet Bonnke Nortey, 20 Jahre alt, war ebenfalls dabei. **Er will eines Tages Evangelist werden.**



Diese junge Frau kam am Freitagabend nach vorne, um ihr Zeugnis weiterzugeben. Seit 18 Jahren war sie **auf beiden Ohren taub**. Während des Gebetes für die Kranken öffnete sich ihr rechtes Ohr plötzlich, es „ploppte“ auf. Sie kam nach vorne, um Gott die Ehre zu geben, doch ihr Bruder berichtete Daniel, dass ihr linkes Ohr immer noch taub sei.

Das war eine vom Herrn geschenkte Gelegenheit, die Kraft Gottes direkt vor aller Augen zu demonstrieren. Daniel bat sie, ihr soeben erst geheiltes rechtes Ohr zuzuhalten. Dann betete er für das linke und fragte sie, ob sie hören könne.

Sie sagte, dass sie ein Geräusch hören würde, das allerdings unverständlich wäre. So betete Daniel nochmals und begann den Namen Jesus auf Französisch in ihr taubes Ohr zu sprechen: „Jésus, Jésus, Jésus“.

Plötzlich konnte sie es verstehen und begann den Namen nachzusprechen. Mit jedem Mal wurde es klarer und kraftvoller. Als Daniel sie erneut fragte, ob sie nun hören könne, lächelte sie von einem Ohr zum anderen.

Sie konnte hören, sie konnte sprechen und sie lobte den Namen „Jésus!“

Der Herzschlag von CfaN!

Du vermehrst den Jubel, du machst die Freude groß.

Sie freuen sich vor dir, wie man sich freut in der Ernte ...

Jesaja 9,2

**„Wir brachten Yaoundé wirklich eine
„volle Ladung“ des ganzen Evangeliums,
einschließlich Errettung, Buße, Zeichen,
Wundern, Befreiung und Segen.“**

Daniel Kolenda



Wie bei jeder CfaN-Großevangelisation wurde für die Anliegen gebetet, die aus aller Welt eingesandt worden waren.

Bereits zum Eröffnungsgottesdienst strömten 110.000 Besucher zusammen. Als der Aufruf gegeben wurde, war die Reaktion überwältigend und es kam bereits an diesem ersten Tag zu einer mächtigen Ernte. Die Kraft des Blutes Jesu war das Predigtthema des zweiten Abends, an dem Daniel Kolenda im Namen Jesus jeden Fluch zerbrach. Wieder nahmen viele Tausende den Herrn an.

Die Feuerkonferenzen in Afrika finden an drei Tagen morgens statt und richten sich an Pastoren, Missionare und Gemeindemitarbeiter. Die Botschaften bauen lehrmäßig systematisch aufeinander auf und führen am dritten Tag zu einem bewegenden Höhepunkt, wenn der Heilige Geist eingeladen wird, die Anwesenden mit seiner Kraft, Salbung und Vollmacht zu erfüllen. So auch dieses Mal, als Peter van den Berg die Abschlussbotschaft hielt. **Es war wie eine „Heilig-Geist-Bombe“. Der überwältigende Hunger der Teilnehmer war geradezu greifbar und der Heilige Geist fiel in großer Kraft auf sie.** Als es an der Zeit war aufzubrechen, ging das Team zum Auto, fand es jedoch abgeschlossen vor. „Wo ist denn unser Fahrer?“, fragte Daniel. „Er liegt unter der Kraft des Heiligen Geistes auf dem Boden!“ So mussten die Sprecher mit einem anderen Fahrzeug ins Hotel zurückfahren, doch es war genau dieses „heilige Chaos“, für das man bei CfaN von Anfang an gebetet hatte.

Auch die Großevangelisation am Abend war dramatisch. Die Ausgießung des Heiligen Geistes ging unter den Teilnehmern der Abendveranstaltung weiter und weiter, so als ob sie nicht aufhören wollte. Dämonen begannen zu manifestieren und kamen spontan aus den Menschen heraus. Tausende erlebten die Taufe im Heiligen Geist und begannen in neuen Zungen zu sprechen.

Am letzten Abend kamen 300.000 Menschen zur Abschlussveranstaltung. Der Vorsitzende des Evangelisationskomitees eröffnete die Veranstaltung mit einer Abschiedsrede für das CfaN-Team. Er sagte, dass sie Reinhard Bonnke als jemanden kennen würden, der nie sich selbst erhöhen, sondern immer Jesus Christus verherrlichen würde – und dass Daniel, Peter und Todd es genauso fortgeführt hätten. Das war für uns das größte Kompliment, das man uns geben kann. **Die Arbeit von CfaN soll allein den Namen Jesus verherrlichen,** das ist das Ziel und der wahre Maßstab für den Erfolg unseres Dienstes.

2 Schweizer in Ghana

Accra, Ghana
6.-10.11.2013

Micaël Vaney



↑
Yannick Chatelain

Die Apostel- geschichte ist noch nicht zu Ende

Der Gewinner der Missionsreise nach Afrika, Micaël Vaney aus Bassins in der französischsprachigen Schweiz und ein guter Freund von ihm, Yannick Chatelain, reisten im November gemeinsam mit dem CfaN-Team zur Großevangelisation nach Accra, der Hauptstadt von Ghana. Hier ihr Bericht:

Um uns kurz vorzustellen: Wir sind zwei Schweizer, Micaël Vaney und Yannick Chatelain, und wohnen in der Nähe von Genf, fast schon in den Bergen. Wir sind 33 und 25 Jahre alt und lieben Jesus! Es ist ein außerordentliches Geschenk und Vorrecht für uns, das CfaN-Team und Daniel Kolenda hier in Ghana während dieser Evangelisation begleiten zu dürfen.

Nach einer Reise ohne Zwischenfall von Genf nach Accra via Frankfurt kamen wir in der feuchten Hitze Afrikas an. Zur Einstimmung wurden wir von der Polizei im Eiltempo mitten durch den Gegenverkehr zum Hotel eskortiert ... es war wie in einem Film.

Heute Morgen sind wir mit dem CfaN-Videoteam zum Marktplatz gegangen, um einige Sequenzen für die Evangelisation zu drehen. Da in Afrika die Dinge völlig anders laufen als bei uns, mussten wir mit der auf dem Marktplatz herrschenden Königin des Marktes („Queen of the market“) um eine Erlaubnis verhandeln, auf dem Marktplatz zu filmen und einige Fotos zu machen. Wir konnten zudem sogar eine afrikanische Metzgerei besuchen, kein Kommentar hierzu ...

Nach dem Markt sind wir zum großen „Independence Square“ der Stadt gegangen, wo die Veranstaltungen stattfinden werden. Es ist ein riesiger Platz, wo die feuchte Hitze

nachmittags besonders extrem ist. Wir haben uns mit dem Leiter der Technik unterhalten, der eine erstaunliche Arbeit leistet. Es ist unfassbar zu sehen, wie viel Ausrüstung benötigt wird, um diese Veranstaltungen zu organisieren.

Was den Empfang, das Hotel und die Betreuung angeht, hat sich CfaN mächtig ins Zeug gelegt. Absolut klasse! Wir akklimatisieren uns schnell und freuen uns auf die morgige Feuerkonferenz. Wir kommen damit endlich dem zentralen Grund unseres Aufenthaltes in Accra näher. Morgen Abend werden wir den ersten Abend der Evangelisation haben.

Die Evangelisation hat begonnen

Heute Morgen erlebten wir die erste Veranstaltung der Feuerkonferenz und spürten die Sehnsucht der Christen und Gemeinden hier nach einem Wirken Gottes in Accra und im ganzen Land Ghana. Daniel Kolenda und Peter van den Berg haben mit Feuer und Leidenschaft gepredigt! Daniel sprach über die Berufung Gottes auf jedem Einzelnen von uns, das Evangelium an allen Orten zu predigen und einen Unterschied in unserer Gesellschaft zu machen. Peter van den Berg ermutigte uns, in der Kraft Gottes zu wandeln, indem wir uns auf sein Wort, die Bibel, stützen und es im Glauben über jedem unserer Probleme proklamieren.

Es ist unfassbar zu sehen, wie viel Ausrüstung benötigt wird, um diese Veranstaltungen zu organisieren.



Am Abend erlebten wir die erste Evangelisationsveranstaltung. Gewaltig! Es war total eindrucksvoll, den ganzen „Independence Square“, voll von Menschen zu sehen, die das leidenschaftlich und glasklar gepredigte Evangelium von Daniel Kolenda hören wollten. Viele Menschen folgten dem Aufruf zur Bekehrung. Es gab auch viele Heilungen und mehrere Zeugnisse. Es war eine wahre Feierstimmung! Gott ist am Wirken in Accra und das Beste kommt noch!

Jesus Christus ist derselbe, gestern, heute und in alle Ewigkeit

Wir hatten am zweiten Tag das Privileg, eine Frau, die am ersten Abend auf der Bühne ein Zeugnis über die göttliche Heilung ihrer Tochter gegeben hatte, zu Hause zu besuchen. Am Vorabend hatten wir nur etwa zwei Drittel ihres Berichtes von der Krankheit ihrer sechsjährigen Tochter erfassen können, doch jetzt konnten wir uns alles in Ruhe anhören.

Ihre Tochter hatte seit ihrem neunten Lebensmonat an Anämie (Sichelzellenanämie – einer Blutkrankheit) gelitten. Die Medikamente, die sie zweimal pro Woche bekam, hatten kaum Linderung gebracht, doch Gott hat sie geheilt! Stellt euch die Freude dieser Familie und das Lachen des kleinen Mädchens vor, das von der Gnade Gottes berührt wurde. Es war ein unbeschreiblicher Augenblick für uns.

Der zweite Abend war noch erstaunlicher als der erste. Die Menge, zweimal so groß wie am ersten Abend, war wie elektrisiert. Es war begeistert, so viele Menschen zu sehen, die Gott von ganzem Herzen loben und anbeten. Evangelist Daniel Kolenda gab eine kraftvolle Botschaft über das Blut Jesu weiter und viele Menschen nahmen Jesus als ihren Retter an.



Es ist schwierig, all das auszudrücken und zu beschreiben, was wir hier erleben, doch eine Sache ist sicher: Gott existiert und Jesus lebt! Er heilt auch heute noch.

Dann gab es einen besonderen Zeitpunkt, als zwei Fässer voll mit dämonisch belasteten Gegenständen (Amulette, Statuen, Götzenbilder usw.) angezündet wurden wie zu einem Freudenfeuer. Die Menge begann dazu zu tanzen, zu jubeln und zu singen. Das war kraftvoll.

Am Ende der Versammlung beteten Daniel Kolenda und das CfaN-Team für die Kranken und viele wurden durch die Kraft Gottes geheilt. Ein Mann, der nicht mehr gehen konnte, erhob sich aus seinem Stuhl, stieg auf die Bühne und gab Zeugnis über seine Heilung, die von seinem ebenfalls anwesenden Pastor bestätigt wurde. Die Menge tobte.

Es ist schwierig, all das auszudrücken und zu beschreiben, was wir hier erleben, doch eine Sache ist sicher: Gott existiert und Jesus lebt! Er heilt auch heute noch.

Es ist großartig zu sehen, wie die Liebe Gottes sich über Tausende von Menschen ergießt. Seine Liebe und Güte manifestierte sich hier in Accra.

Ein Tag, an den wir uns lange erinnern werden

Wow, wie soll man nur wiedergeben, was Gott hier in Accra tut? Wir konnten an diesem dritten Tag sowohl morgens während der letzten Veranstaltung der Feuerkonferenz wie auch abends während der Evangelisation eine machtvolle Ausgießung des Heiligen Geistes miterleben. Der Heilige Geist ergoss sich mit Kraft auf die Menge und viele konnten die Kraft



und Gegenwart Gottes in großartiger Weise erleben. Viele wurden geheilt, befreit und durch das Wirken des lebendigen Gottes verändert.

Wir durften für zahlreiche Menschen beten und Gottes Handeln in mannigfaltiger Form miterleben. Ohren wurden geöffnet, Blinde fanden ihr Augenlicht wieder, Lahme begannen zu gehen und viele anderen Krankheiten und Gebrechen wurden geheilt. Wir konnten zudem die Autorität des Namens Jesu über die Dämonen miterleben.

Es war eine außerordentlich bereichernde Erfahrung, direkt in der Menge stehen zu können, für die Kranken zu beten und die Kraft Gottes live zu erleben. Eine Sache ist sicher: Es ist Gott, der heilt, nicht wir, ihm gebührt alle Ehre! Es ist herrlich zu sehen, mit welcher Leidenschaft die Menge Gott lobt und ihn für all die großen Dinge, die er hier in Accra vollbracht hat, feiert.

Welch ein Privileg

Am letzten Tag der Evangelisation haben wir uns versammelt, das ganze CfaN-Team und alle Gäste, um zusammen zu feiern und Abendmahl zu halten. Wir hatten eine herrliche Zeit, voller Freude und Dankbarkeit für all das, was der Herr getan hat. Die Gegenwart unseres Herrn war spürbar.

Wir waren sehr beeindruckt von der Natürlichkeit und Offenheit des ganzen CfaN-Teams, denn wir wurden ausnahmslos herzlich aufgenommen und wie VIPs betreut. Wir fühlten uns praktisch wie ein Teil des Teams.

Der letzte Abend der Evangelisation war großartig, vom Lobpreis über die Botschaft bis hin zum Bekehrungsauf Ruf und zum Heilungsgebet. So viele Menschen nahmen Jesus Christus als Herrn und Heiland auf, welche Freude auf allen Gesichtern. Es war unfassbar. Es gab wundervolle Zeugnisse der Heilung und Gott heilte auch noch weiter am Abend.

Während der Lobpreiszeit hielten wir uns auf einem Balkon hinter der Bühne auf, der den ganzen Platz überragt. Nie zuvor hatten wir solch eine Kraft verspürt. Während eines Liedes sang die Menge über die Herrlichkeit des Herrn, und es war, als ob eine göttliche Brise über uns hinwegwehen würde, es war unbeschreiblich.

Welch wunderbare Momente, welches Privileg, dieses Abenteuer hier im ghanaischen Accra miterlebt zu haben. Wir fahren nach Hause mit einem Herzen voller Erfahrungen und Erlebnisse.

Die Apostelgeschichte ist noch nicht zu Ende

Das war es also. Wie schnell die Kampagne doch zu Ende ging! Ein letzter Tag, um das Hotel zu genießen und in der Sonne zu baden, bevor wir wieder den

Es war eine außerordentlich bereichernde Erfahrung, direkt in der Menge stehen zu können, für die Kranken zu beten und die Kraft Gottes live zu erleben.

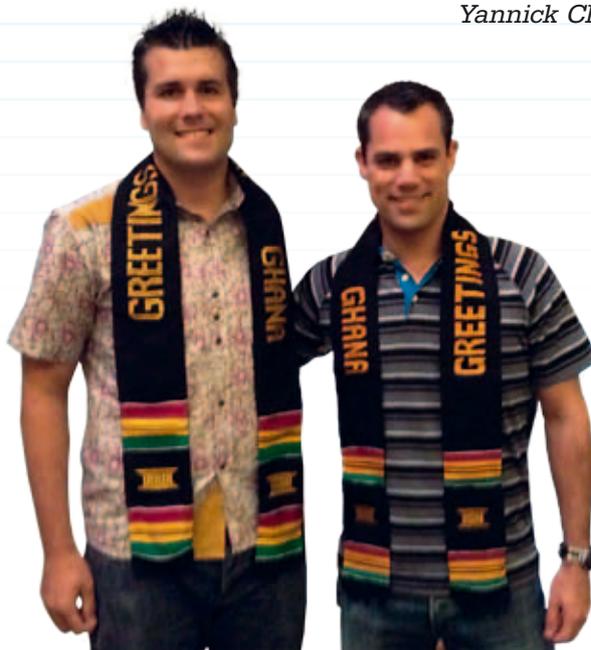
Flieger zurück in die Kälte nehmen. Für uns ist nun die Zeit gekommen, die Heimreise anzutreten. Kälte und Schnee erwarten uns, aber auch unser Zuhause und unsere Lieben.

Es ist ein passender Moment, um die letzten fünf Tage hier in Accra noch einmal Revue passieren zu lassen. Was für eine Mischung aus so vielen Farben, Gesichtern, Gerüchen und Geräuschen. Man wähnt sich wie in einem Traum ... aber nein, wir haben in der Tat eine höchst außergewöhnliche Woche erlebt. Das Buch der Apostelgeschichte ist noch lange nicht zu Ende! Gott ist nach wie vor inmitten seiner Diener am Werk und offenbart sich auf kraftvolle und persönliche Weise jedem Herzen, das nach Wahrheit und Gerechtigkeit dürstet. Wie groß die Liebe Gottes ist, wie groß seine Werke! Ihm sei alle Ehre!

Wir freuen uns, all die wunderbaren Dinge, die Gott hier in Accra und in unserem Leben getan hat, weiterzuerzählen. Zeugnis von dem geben zu können, was Gott heute tut, ist ein Vorrecht. Wir hoffen, dass diese Woche bleibende Auswirkungen auf unser tägliches Leben haben wird, sei es in der Schweiz für Micaël oder beim Hillsong-College in Australien, wohin Yannick Ende Januar zurückkehren wird.

Ein großes DANKESCHÖN an das ganze CfaN-Team. Es war eine große Freude, diese Zeit mit euch zu verbringen. Danke, dass ihr uns in eure Familie aufgenommen habt. Wir haben eine unvergessliche Zeit an eurer Seite erlebt. Möge Gott euch weiterhin kraftvoll auf der ganzen Welt einsetzen, wo auch immer sein Geist euch hinführen wird.

*Micaël Vaney und
Yannick Chatelain*



VERANSTALTUNGEN 2014

HOLY SPIRIT NIGHT mit Daniel Kolenda
22. Februar | Porsche-Arena, STUTTGART

GOTTESDIENSTE mit Daniel Kolenda
1. März | Freie Christengemeinde, BREMEN

OSTERKONFERENZ mit Daniel Kolenda
18. bis 20. April | Bramfelder Dorfplatz (Open Air),
HAMBURG

FEUERKONFERENZ
2. bis 3. Mai
mit Daniel Kolenda, Todd White, Peter van den Berg
Ahoy-Center, ROTTERDAM, HOLLAND

STADION-EVENT mit Daniel Kolenda
31. Mai bis 1. Juni
Christengemeinde, FREIBURG

weitere Termine unter: www.cfan.eu

REVEREND PETER VAN DEN BERG EVANGELIST DANIEL KOLENDA EVANGELIST TODD WHITE



fire 2014
CONFERENCE
MAY 2-3
AHOY ROTTERDAM



WWW.CFAN.EU/ROTTERDAM



PORSCHE Arena

HOLY SPIRIT NIGHT

24/7 PRAYER // JUGENDELEITERTREFFEN // WORSHIP // PLENUM // MESSAGE // AFTERSHOWPARTY

CODE RED

DEN UNTERSCHIED MACHST DU

22//02//2014

TAGESKONFERENZ + HSN

ITICKETS NUR ONLINE UNTER //
WWW.HOLYSPIRITNIGHT.DE

Über die Hälfte der Gesamtkosten bei einer CfaN-Großevangelisation entfällt auf die

Nacharbeit

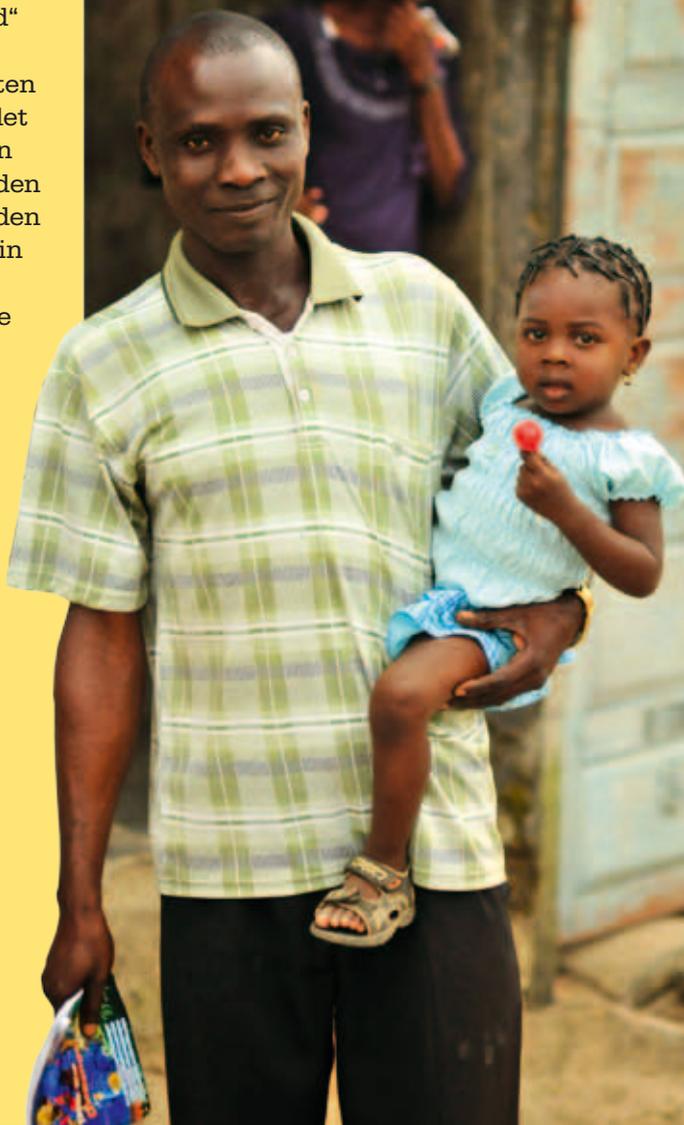
Stellvertretend für Tausende von Pastoren sagt Pastor Dr. Paul Nwachukwu aus Onitsha:

„Das ist hervorragend! Einige der Neubekehrten, die zu uns kommen, kennen in ihrem Leben weder rechts noch links. Wenn sie das Nacharbeitsbüchlein sorgfältig lesen, beginnen sie zu begreifen, worum es geht. Es zeigt den Neubekehrten, wie sie Jesus nachfolgen können, nicht nur in der Kirche, sondern auch im Alltag.“



Das Nacharbeitsbüchlein „Now that you are saved“ (Deutsch: Für immer im Plus) mit einer integrierten Entscheidungskarte bildet die Brücke zwischen den Neuentschiedenen und den zahlreichen mitarbeitenden Ortsgemeinden. Es ist ein Leitfaden für die ersten Schritte in der Nachfolge Jesu und seit vielen Jahren millionenfach bewährt.

Bitte unterstütze mit deiner Spende die Kosten für den Druck und den Transport!



Afrika wird gerettet werden!

www.spenden.bonnke.net
Danke für alle Unterstützung!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Christus für alle Nationen e.V.
Postfach 60 05 74
60335 Frankfurt am Main
Telefon (0 69) 4 78 78 0
Fax (0 69) 4 78 78 10 20
cfaN@bonnke.net
www.bonnke.net

Vorstand: Daniel Kolenda

Fotos: Oleksandr Volyk

Redaktion: Martin Baron

Gestaltung: Tabitha Hess

Missionskonten:

Kreissparkasse **Böblingen**
Konto 1 037 900 • BLZ 603 501 30
IBAN DE46 6035 0130 0001 0379 00
BIC BBKRDE6B
USD: Konto 220 2600 39
IBAN DE08 6035 0130 0220 2600 39
GBP: Konto 220 2603 45
IBAN DE88 6035 0130 0220 2603 45
Postbank **Stuttgart**
Konto 3465-708 • BLZ 600 100 70
IBAN DE78 6001 0070 0003 4657 08
BIC PBNKDEFF

Raiffeisen Bank **Prag**
Konto 1061014750 • BLZ 5500
IBAN CZ69 5500 0000 0010 6101 4750
BIC RZBCCZPP

Österreichische Postsparkasse **Wien**
Konto 7.400.641 • BLZ 60000
IBAN AT776000000007400641
SWIFT Code OPSKATWW

PostFinance **Basel**
Konto 40-23212-5
IBAN CH33 0900 0000 4002 3212 5
SWIFT Code POFICHB

Rabobank **Limburg, Netherland**
Konto 1529.45.326
IBAN NL95Rabo0152945326
BIC RaboNL2U

Bei Überweisungen bitte die vollständige Adresse angeben!
Online spenden: www.spenden.bonnke.net

bonnke.net